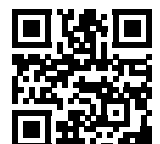







VERARBEITUNGS- ANLEITUNG

NOVUSAN - IMPRÄGNIERENDE MAUERWERKSINJEKTION

Für nachträgliche Horizontal- und Flächensperren
in mineralischem Mauerwerk.



VORTEILE

-  **Einfach Abdichten ohne aufwändiges Ausschachten**
Kein Bagger, Dreck oder große Baustelle
-  **Exakt kalkulierbar**
5 Flaschen Novusan = 1 m Horizontalsperre
-  **Für alle gängigen Mauerwerke außer WU Beton**
Wirksam bis 99,9% Durchfeuchtung

VORBEREITUNG

Anwendungsbereich

Novusan dient der nachträglichen Erstellung von Horizontalsperren gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit sowie von flächigen Sperren gegen seitlich eindringende Feuchtigkeit. Es ist für mineralisches Mauerwerk vorgesehen und besonders für teilunterkellerte Bereiche sowie überbaute Außenwände geeignet, bei denen ein Ausschachten von außen nicht möglich ist. Es ist geeignet für folgende Untergründe:

- Ziegel- und Klinkermauerwerk
- Naturstein- und Bruchsteinmauerwerk
- Sandstein
- Kalksandstein
- Porenbeton
- Stampfbeton
- Gitter- und Hohlkammersteine*

Für WU-Beton ist das Produkt nicht geeignet.

*Bei Gitter- und Hohlkammersteinen ist eine Flächensperre nur möglich, wenn die einzelnen Steinreihen vollständig durch eine durchgehende dichte Mörtelfuge unterbrochen sind.

Für die Anwendung brauchst du:



Zollstock



Bleistift



Wasserwaage



Staubsauger



Bohrmaschine



Bohrer Ø 14 mm

Arbeitsplatz Vorbereitung

1. Angrenzende Bauteile und Oberflächen sorgfältig abdecken und vor Produktkontakt schützen.
2. Prüfe bei Hohlkammersteinen vor Beginn, ob eine durchgehende dichte Mörtelfuge vorhanden ist.
3. Überprüfe vor dem Bohren ob Leitungen oder Rohre im Arbeitsbereich vorhanden sind.
4. Prüfe ob du eine Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit oder Flächensperre gegen Querdurchfeuchtung benötigst.

Für deine eigene Sicherheit:

- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe
- Schutzkleidung

ANLEITUNG

Verbrauch Planen

Wandstärken bis 50cm

Horizontalsperre: 5 Flaschen Novusan pro Meter
Flächensperre: 20 Flaschen Novusan pro Quadratmeter

Wandstärken über 50cm

Horizontalsperre: 10 Flaschen Novusan pro Meter
Flächensperre: 40 Flaschen Novusan Quadratmeter

Falls du keinen Bauplan zur Hand hast, kannst du die Wandstärke an einem Fenster oder einer Tür nachmessen.

Untergrund

Der Untergrund muss mineralisch und saugfähig sein. Bei Hohlkammersteinen ist vor Arbeitsbeginn sicherzustellen, dass eine durchgehende Mörtelfuge vorhanden ist. Bei Natursteinmauerwerk ohne homogenem Fugenbild müssen die Bohrungen so gesetzt werden, dass auf halber Mauerwerksstärke eine Mörtelfuge oder ein Hohlraum getroffen wird.

Verarbeitung

Horizontalsperre

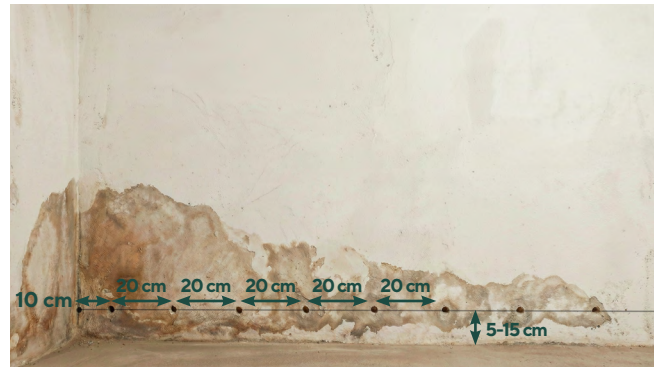
Bis 50 cm Wandstärke reicht eine Bohrlochreihe. Die Bohrlöcher werden ca. 5-15 cm vom Boden und im seitlichen Abstand von 20 cm angezeichnet. Setze die erste Bohrung direkt in die Ecke und die zweite mit 10 cm Abstand zur Ecke. Dann fährst du mit je 20 cm Abständen fort. Ist die Wand dicker als 50 cm, wird eine zweite Bohrlochreihe darüber angezeichnet. Diese zweite Reihe liegt 12-15 cm höher als die erste Reihe. Wichtig: Die Bohrlöcher der oberen Reihe sitzen nicht direkt über den unteren Löchern, sondern seitlich versetzt. Das bedeutet: Jedes obere Bohrloch wird mittig zwischen zwei unteren Bohrlochern angeordnet. So entsteht ein gleichmäßigeres Bohrbild in der Wand.

Flächensperre

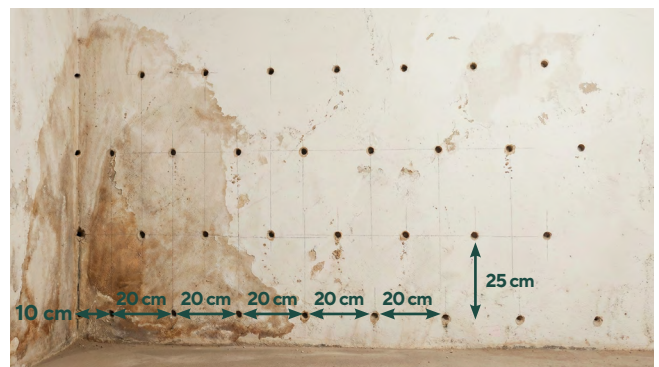
Markiere zuerst die unterste Bohrlochreihe wie bei der Horizontalsperre. Bis 50 cm Wandstärke werden die weiteren Reihen jeweils im Abstand von 25 cm nach oben angezeichnet. Die Bohrlöcher in jeder Reihe haben 20 cm Abstand. Wichtig: Wenn mehrere Reihen übereinander angeordnet werden, sitzen die Bohrlöcher der nächsten Reihe seitlich versetzt. Das bedeutet: Die Bohrlöcher der oberen Reihe werden um 10 cm versetzt markiert, also jeweils mittig zwischen die Bohrlöcher der unteren Reihe. Ist die Wand dicker als 50 cm, werden die Reihen enger gesetzt. Dann beträgt der Abstand nach oben nur noch 12,5 cm statt 25 cm. Auch hier werden die Bohrlöcher der nächsten Reihe immer seitlich um 10 cm versetzt angeordnet.

Partielle Flächensperre

Wenn nur ein kleiner Teilbereich betroffen ist, kann die Flächensperre auch partiell erstellt werden. Dafür solltest du das Bohrlochmuster bis ca. 50 cm über die letzte erkennbare Schadensstelle hinaus anzeichnen.



Bohrlochmuster Horizontalsperre



Bohrlochmuster Flächensperre



Ausführung partielle Flächensperre

ANLEITUNG

Bohren

Bohre die Löcher mit einem 14 mm Bohrer in einem Winkel von 45° schräg nach unten. Bohre bis zum Beginn des hinteren Drittels der Wand. Da die Bohrung schräg im 45° Winkel verläuft, ist die Strecke entlang des Bohrers länger als das horizontale Maß in der Wand.

Beispiel:

Bei 36 cm Wandstärke musst du im 45° Winkel dann 34 cm tief bohren, um bei 24 cm der Wandstärke zu enden.

Tipp:

Markiere die erforderliche Bohrlänge vor dem Bohren mit einem Stück Klebeband direkt am Bohrer. So lässt sich die Tiefe beim Bohren besser kontrollieren und ein zu tiefes Bohren vermeiden. In dem o.g. Beispiel klebst du den Bohrer bei 34 cm ab.

Nach dem Bohren müssen die Bohrlöcher sauber und staubfrei sein. Entferne den Bohrstaub vollständig durch Aussaugen oder mit ölfreier Druckluft.

Injizieren

Für jedes Bohrloch verwendest du 1 Flasche mit 500 ml. Die Injektionsflaschen bleiben im Bohrloch, bis sie leer sind oder die Wand kein Material mehr aufnimmt. Bei Porenbeton und Kalksandstein kann das Einlaufen länger dauern. Die Flaschen verbleiben im Bohrloch, bis sie restentleert sind oder nach längerer Zeit (2-3 Wochen) kein Material mehr in die Wand läuft. Übriges Material kannst du jederzeit noch für andere Wände verwenden. Wenn sich die Flaschen sehr schnell entleeren, wurde wahrscheinlich ein Hohlraum getroffen und das Produkt verteilt sich weiter in der Wand. Hier brauchst du nichts weiter zu tun. Die Verarbeitungstemperatur muss mindestens 5 °C betragen.

Löcher verschließen

Entferne die Injektionsflaschen sobald sie entleert sind oder die Wand kein Material mehr aufnimmt. Danach verschließt du die Bohrlöcher ca. 2 cm tief mit dem BKM FBM Füll- und Bohrlochmörtel.

Hinweise

Bei Gitter- und Hohlkammersteinen bohrst du im oberen Bereich des Steins, damit sich das Material im Hohlraum verteilen kann. Achte darauf, die Mörtelfuge unter der Steinreihe nicht anzubohren. Wie schnell die Wand trocknet, hängt davon ab, wie feucht sie ist und wie gut der Raum gelüftet wird. Trocknungsgeräte darfst du erst nach 3 Wochen einsetzen. Beschädigte Putze und Anstriche entfernst du nach der Injektion und ersetzt sie durch geeignete, diffusionsoffene Systeme.



PROFI TIPP:

Prüfe die Wand vor dem Bohren auf Rohre und Leitungen.



Bohrung im 45° Winkel



Einsatz der Injektionsflaschen



Bohrlöcher verschließen

